



GEOGRAPHY OF PHOTOGRAPHY
JAPAN - PHOTOGRAPHY AND PHOTOGRAPHERS

DR. CARLO FLEISCHMANN-VORTRÄGE ZUR FOTOGRAFIE, KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT ZÜRICH,
FRÜHJAHRSEMESTER 2014

ÖFFENTLICHE VORTRAGSREIHE (EINTRITT FREI), ZUGLEICH WAHLMODUL 546 FÜR STUDIERENDE DER UZH

ORT: UNIVERSITÄT ZÜRICH, HAUPTGEBÄUDE, RÄMISTRASSE 71, CH-8006 ZÜRICH
RAUM: KOL-F-117, 1. STOCK (AM 17. APRIL IM KOLLEGIENGEBÄUDE 2, RAUM K02-F-152; AM 5. JUNI IM RAUM KOL-F-104)
ANREISE: TRAM NR. 6 VOM HAUPTBAHNHOF ZÜRICH BIS HALTESTELLE «ETH/UNIVERSITÄTSSPITAL», VON DORT 5 MIN. ZU FUSS
TRAM 5 UND 9 VON BANHOF ENGE UND BELLEVUE BIS «KANTONSSCHULE», VON DORT 1 MIN. ZU FUSS
KONTAKT: SOPHIEANTONIA.JUNGE@UZH.CH

FÜR AKTUELLE INFORMATIONEN: WWW.PHOTOGRAPHYZÜRICH.CH

Die Fotografie kam auf Schiffen in Japan an. Erst die Holländer, dann die Amerikaner führten diese europäische Erfindung in ein Land ein, das um 1860 gezwungen wurde, sich nach zwei Jahrhunderten der Abkapselung dem Westen zu öffnen. Das in Europa erfundene Bildmedium Fotografie war damit sofort in die Spannung zwischen der tradierten ostasiatischen Kultur und der auf Neuheit ausgerichteten westlichen Moderne gesetzt. Von der Blüte der Yokohama-Schule im 19. Jahrhundert bis zu den Katastrophen des 20. Jahrhunderts, allen voran Hiroshima, spiegelt die Fotografie in Japan eine dynamische, ambivalente und hoch kreative Aneignung dieses Bildmediums und seiner künstlerischen und dokumentarischen Praktiken. Kulturelle und politische Konflikte wie auch wechselseitige Sehnsüchte und die damit einhergehenden Transfers zwischen Ost und West sind auf eine einzigartige Weise an der Fotografie in Japan zu studieren. Das gilt für die historischen Kontexte, in denen Fotografie Teil des Anschlusswillens Japans an die westliche Moderne war. Das gilt aber auch konkret für die kreative Zusammenarbeit zwischen Japanern, Europäern und Amerikanern und schliesslich für die weltweite Distribution japanischer Fotografie und in der Fotografie generierter Bilder Japans. Haben sich japanische Fotografinnen und Fotografen nach 1945 völlig neu in der vermeintlich globalisierten Welt der Kunst etabliert? Oder sind von den historischen Prägungen noch Spuren in der zeitgenössischen Fotografie japanischer Fotografen zu finden? Und muss man umgekehrt besser verstehen lernen, dass das fotografische Bild schon von Beginn an - auch in Japan - ein die Welt umspannendes Medium war, das dokumentarische, künstlerische und selbstreflexive Elemente transkulturell wie in einem Teppich verwob und vor allem deshalb als globales Kommunikationsmedium schlechthin zu gelten hat?

Die Vortragsreihe untersucht die kulturellen und politischen Dynamiken der Fotografie in Japan. Das heisst, dass nicht Fragen von Einfluss und Rezeption oder generalisierende Kategorien wie „Reisefotografie“ gegenüber „Kunstfotografie“ im Vordergrund stehen werden. Vielmehr wird Fotografie als aktiver Bestandteil von Identität generierenden Prozessen verstanden, die nach 1860, nach 1945 und mit der Ankündigung Japans, sich nach der Katastrophe in Fukushima im Jahr 2011 umgestalten zu wollen, in diesem Land besonders prononciert erfolgten.

In der für mehrere Jahre konzipierten Vortragsreihe „Geography of Photography“ sprechen Kunsthistoriker/innen, Kulturwissenschaftler/innen, Museumsleute und Künstler/innen über fotografische Kulturen und Fotografieforschung in einzelnen Ländern und Regionen Europas und ausserhalb Europas. Die Serie hat zum Ziel, eine kulturvergleichende Fotografieforschung in historischer und theoretischer Perspektive zu fördern. Langfristig soll die Grundlage für einen Atlas der Fotografie gelegt werden.

Konzeption und Organisation: Bettina Gockel (Kunsthistorisches Institut, Universität Zürich)

Für die Studierenden der UZH ist die Veranstaltung als Modul 546 buchbar. Die Workshops für Studierende finden am Freitag, 28.03. in Raum SOE-E-2, am 09.05. in Raum FRE-D-15 und am 16.05. in Raum KOL-G-212 sowie am Mittwoch, 28.05. in Raum KOL-N-1 jeweils 10.15-13.45 Uhr statt. Interessierte Studierende melden sich bitte per E-Mail bei Sophie Junge bis 15.03. an: sophieantonia.junge@uzh.ch

Die Klausur für Studierende findet am Donnerstag, 22.05., 18.15-19.45 Uhr in Raum KOL-F-117 statt.

Förderung: Dr. Carlo Fleischmann-Stiftung sowie Kaspar M. Fleischmann-Projekt zur Förderung der Fotografieforschung

37°45'39"N 140°28'25"E

JAPAN

PHOTOGRAPHY AND PHOTOGRAPHERS

GEOGRAPHY OF PHOTOGRAPHY

Foto: Fukushima-shi, Fukushima 2011 | © Katsuni Omori | Courtesy of MEM INC., Tokyo

DR. CARLO FLEISCHMANN-VORTRÄGE ZUR FOTOGRAFIE, UNIVERSITÄT ZÜRICH



DONNERSTAG, 13. MÄRZ 2014, 18.15-19.45 UHR
«SOUVENIRFOTOGRAFIE» AUS JAPAN: KUSAKABE KIMBEIS FRAUENDARSTELLUNGEN UND DIE VISUELLEN PRAKTIKEN DER MEIJI-ZEIT
MIO WAKITA (UNIVERSITÄT HEIDELBERG)

DONNERSTAG, 20. MÄRZ 2014, 18.15-19.45 UHR
«... ALS REISE HOKUSAI MIT UNS ...» - JAPANISCHE FOTOGRAFIE DER MEIJI-ZEIT IM BERLINER MUSEUM FÜR FOTOGRAFIE
CHRISTINE KÜHN (STAATLICHE MUSEEN ZU BERLIN)

DONNERSTAG, 27. MÄRZ 2014, 18.15-19.45 UHR
SEX, LIES, AND PHOTOGRAPHY: ON THE VIOLENCE OF YOKOHAMA SHASHIN
LUKE GARTLAN (UNIVERSITY OF ST ANDREWS)

FREITAG, 28. MÄRZ 2014, 10.15-13.45 UHR
WORKSHOP FÜR STUDIERENDE: PHOTOGRAPHY AND CULTURAL INTERACTION: THEORIES AND HISTORIES
LUKE GARTLAN (UNIVERSITY OF ST ANDREWS)

DONNERSTAG, 3. APRIL 2014, 18.15-19.45 UHR
ADAPTION, ASSIMILATION, AND ALTERATION: JAPANESE PHOTOGRAPHY IN THE 19TH CENTURY
HANS BJARNE THOMSEN (UNIVERSITÄT ZÜRICH)

DONNERSTAG, 10. APRIL 2014, 18.15-19.45 UHR
«ICH BIN DIE FOTOGRAFIE» - NOBUYOSHI ARAKI
THILO KOENIG (UNIVERSITÄT ZÜRICH)

DONNERSTAG, 17. APRIL 2014, 18.15-19.45 UHR
LOST IN TRANSLATION. JAPAN IN FOTOGRAFIE
MADOKA YUKI (UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN)

DONNERSTAG, 8. MAI 2014, 18.15-19.45 UHR
PROVOKE. DAS MANIFEST EINER EXPLOSIVEN ZEIT
URS STAHEL (ZÜRICH/BOLOGNA)

FREITAG, 9. MAI 2014, 10.15-13.45 UHR
WORKSHOP FÜR STUDIERENDE: «WHERE IS JAPAN»
ANDRI POL (ZÜRICH)

DONNERSTAG, 15. MAI 2014, 18.15-19.45 UHR
NACH FUKUSHIMA: STRATEGIEN FOTOGRAFISCHER SICHTBARMACHUNG
BETTINA LOCKEMANN (HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE BRAUNSCHWEIG)

FREITAG, 16. MAI 2014, 10.15-13.45 UHR
WORKSHOP FÜR STUDIERENDE : FOTOGRAFIE IN JAPAN. JAPANISCHE FOTOGRAFIE?
VERA WOLFF (ETH ZÜRICH)

MITTWOCH, 21. MAI 2014, 18.15-19.45 UHR
STREUNENDE HUNDE, VERLASSENE APARTMENTS UND UNBEKLEIDETE MÄNNER.
ZUR FOTOGRAFIE VON DAIDO MORIYAMA, MIYAKO ISHIUCHI UND SAKIKO NOMURA
LENA FRITSCH (TATE MODERN, LONDON)

DIENSTAG, 27. MAI 2014, 18.15-19.45 UHR
HIROSHI SUGIMOTO - «SENSE OF SPACE»
KATHRIN BEER (ZÜRICH)

MITTWOCH, 28. MAI 2014, 10.15-13.45 UHR
WORKSHOP FÜR STUDIERENDE: HIROSHI SUGIMOTO - «BEYOND PHOTOGRAPHY»
KATHRIN BEER (ZÜRICH)

DONNERSTAG, 5. JUNI 2014, 18.15-19.45 UHR
ÄSTHETISCHE APPERZEPTION UND GEDÄCHTNIS - HIROSHIMA IN DER FOTOGRAFIE
GREGOR STEMRRICH (FREIE UNIVERSITÄT BERLIN)